

Objekt der Woche: Servobremse



Im Jahr 1999: Die junge Frau mit Muskelkrankheit möchte einen KYBURZ CLASSIC kaufen. Ihre Kraft reicht jedoch nicht aus für eine Vollbremsung. Mit dem schnellen Modell ist dies zu gefährlich, nur 12 km/h ist für die lebenslustige Frau zu langsam. Martin Kyburz schildert die Problemstellung dem damaligen Entwickler Stefan Rittler, der innert wenigen Tagen eine Lösung mit einer mechanischen Servobremse präsentiert.

Durch das Ziehen des Bremshebels wird die Trommelbremse des Vorderrades betätigt. Die Bremsbacken sind auf der Ankerplatte befestigt. Durch die dynamische Kraft des Vorderrades wird die Ankerplatte etwas mitgedreht. Diese Drehung generiert den Zug auf die Bremslätze der Hinterradbremsen. Die Servobremse funktioniert heute bei Vorwärts- und Rückwärtsfahrt. Im Stand, wenn also das Vorderrad nicht dreht, entsteht keine Bremskraft auf die Hinterräder.

Gut zu wissen:

Die Kundin fuhr das Fahrzeug mit der ersten Servobremse fast 20 Jahre lang! KYBURZ baut das System der mechanischen Servobremse seit Jahren bei allen Dreiradfahrzeugen ein. Es ist nicht bekannt, dass andere Hersteller ein vergleichbares System anwenden.

Ankerblech

Masse: (LxBxH)	131 x 131 x 38 mm
Gewicht:	0.6274 kg
Material:	Aluminiumguss (Platte), Stahl A2 (Hebel) Kugellager SKF
Verkaufspreis:	CHF 134.60 inkl. MWST.
Artikel-Nummer:	711016.00
Verwendungsnachweis:	DXP/DXS/DX2/DXC